



**Universität  
Zürich** UZH

**Rechtswissenschaftliches Institut**

---

# Übungen im Strafrecht II

Fall 4

Rechtsanwalt Dr. iur. Omar Abo Youssef



## **SV-Abschnitte bilden**

### **Zwei SV-Abschnitte:**

- Vorgänge rund um die Uffer AG
- Vorgänge rund um die Noster AG



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **1. Betrug i.S.v. Art. 146 Abs. 1 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Täuschung
- Arglist
- Irrtum
- Vermögensdisposition
- Vermögensschaden



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **1. Betrug i.S.v. Art. 146 Abs. 1 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

##### **- Täuschung**

- Täuschung ist jedes Verhalten, das darauf gerichtet ist, bei einem anderen eine von der Wirklichkeit abweichende Vorstellung hervorzurufen.

##### **- Arglist**

##### **- Irrtum**

##### **- Vermögensdisposition**

##### **- Vermögensschaden**



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Vermögenswerte
- Anvertraut
- unrechtmässige Verwendung zum Nutzen des Täters selbst oder eines Dritten



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

##### **- Vermögenswerte**

- Vermögenswerte sind alle geldwerten Positionen, die wirtschaftlich zum Vermögen eines anderen gehören (BGE 70 IV 71, 72).

##### **- Anvertraut**

- unrechtmässige Verwendung zum Nutzen des Täters selbst oder eines Dritten



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Vermögenswerte
- **Anvertraut**
  - Anvertraut sind Vermögenswerte, wenn dem Täter die Verfügungsmacht über die Vermögenswerte mit der Massgabe übergeben wurde, sie ständig zur Verfügung des Treugebers zu halten oder für diesen in einem bestimmten Sinn zu verwenden (vgl. BGE 124 IV 9, 10 ff.).
  - Werterhaltungspflicht bei Darlehen?
- unrechtmässige Verwendung zum Nutzen des Täters selbst oder eines Dritten



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Vermögenswerte
- Anvertraut
- **unrechtmässige Verwendung zum Nutzen des Täters selbst oder eines Dritten**
  - Verhalten, das eindeutig den Willen des Täters manifestiert, die gegenüber dem Treugeber bestehende Verpflichtung nicht zu erfüllen (vgl. BGE 121 IV 23, 25)





## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

- Vorsatz
- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

##### **- Vorsatz**

- Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt (Art. 12 Abs. 2 StGB).

- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB

#### b) Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz
- **Absicht unrechtmässiger Bereicherung**
  - Täter muss für sich oder einen Dritten einen **unrechtmässigen wirtschaftlichen Vorteil** anstreben
    - **Wirtschaftlicher Vorteil:** jede auch nur vorübergehende geldwerte Besserstellung
    - **Unrechtmässigkeit:** kein zivilrechtlicher Anspruch auf Vorteil



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Vermögensfürsorgepflicht
- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht
- Vermögensschaden



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

##### **- Vermögensfürsorgepflicht**

- Pflicht des Täters als Garant für den Bestand fremden Vermögens zu sorgen muss den typischen und wesentlichen Inhalt des Rechtsverhältnisses bilden
- Gewisses Mindestmass an Selbständigkeit bei der Erfüllung dieser Pflicht
- Betreuung von nicht unerheblichen Vermögenswerten

##### **- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht**

##### **- Vermögensschaden**



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Vermögensfürsorgepflicht
- **Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht**
  - Inhalt der Vermögensfürsorgepflicht ergibt sich aus dem Grundgeschäft
- Vermögensschaden



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Vermögensfürsorgepflicht
- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht
- **Vermögensschaden**
  - Vermögensschaden, wenn das Vermögen in einem Masse gefährdet, dass es in seinem wirtschaftlichen Wert vermindert ist



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

- Vorsatz
- Absicht unrechtmässiger Bereicherung





## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

##### **- Vorsatz**

- Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt (Art. 12 Abs. 2 StGB).

- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler

### 3. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB

#### b) Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz
- **Absicht unrechtmässiger Bereicherung**
  - Täter muss für sich oder einen Dritten einen **unrechtmässigen wirtschaftlichen Vorteil** anstreben
    - **Wirtschaftlicher Vorteil:** jede auch nur vorübergehende geldwerte Besserstellung
    - **Unrechtmässigkeit:** kein zivilrechtlicher Anspruch auf Vorteil



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **4. Konkurrenz**

Konkurrenz zwischen Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB und ungetreuer Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB?



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy**

### **1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Vermögensfürsorgepflicht
- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht
- Vermögensschaden



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy**

### **1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

##### **- Vermögensfürsorgepflicht**

- Pflicht des Täters als Garant für den Bestand fremden Vermögens zu sorgen muss den typischen und wesentlichen Inhalt des Rechtsverhältnisses bilden
- Gewisses Mindestmass an Selbständigkeit bei der Erfüllung dieser Pflicht
- Betreuung von nicht unerheblichen Vermögenswerten

##### **- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht**

##### **- Vermögensschaden**



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy**

### **1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Vermögensfürsorgepflicht
- **Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht**
  - Inhalt der Vermögensfürsorgepflicht ergibt sich aus dem Grundgeschäft
- Vermögensschaden



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy

### 1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Vermögensfürsorgepflicht
- Verletzung der Vermögensfürsorgepflicht
- **Vermögensschaden**
  - Vermögensschaden, wenn das Vermögen in einem Masse gefährdet, dass es in seinem wirtschaftlichen Wert vermindert ist



## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy**

### **1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

- Vorsatz
- Absicht unrechtmässiger Bereicherung





## **SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy**

### **1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

##### **- Vorsatz**

- Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt (Art. 12 Abs. 2 StGB).

- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## SV-Abschnitt Uffer AG: Strafbarkeit von Stüssy

### 1. Ungetreue Geschäftsbesorgung i.S.v. Art. 158 Ziff. 1 Abs. 3 StGB

#### b) Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz
- **Absicht unrechtmässiger Bereicherung**
  - Täter muss für sich oder einen Dritten einen **unrechtmässigen wirtschaftlichen Vorteil** anstreben
    - **Wirtschaftlicher Vorteil**: jede auch nur vorübergehende geldwerte Besserstellung
    - **Unrechtmässigkeit**: kein zivilrechtlicher Anspruch auf Vorteil



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **1. Urkundenfälschung i.S.v. Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Urkunde
- Fälschen, Verfälschen oder die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde Benützen (Blankettmissbrauch)



## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 1. Urkundenfälschung i.S.v. Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

##### - Urkunde

- Schriften, die *bestimmt* und *geeignet* sind, eine *Tatsache von rechtlicher Bedeutung* zu beweisen.
- Sie müssen eine *menschliche Gedankenerklärung* verkörpern und aus ihnen muss der *Aussteller erkennbar* sein.
- Fälschen, Verfälschen oder die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde Benützen (Blankettmissbrauch)



## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 1. Urkundenfälschung i.S.v. Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

##### - Urkunde

##### - Zusammengesetzte Urkunde?

- Eine in einer Schrift verkörperte Gedankenerklärung ist mit einem Bezugsobjekt oder einer zweiten Erklärung, auf die sich ihr Erklärungsinhalt bezieht, räumlich fest und dauerhaft zu einer Beweiseinheit verbunden und beinhaltet damit in ihrer Gesamterscheinung eine einheitliche Erklärung



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Fremde bewegliche Sache
- Anvertraut
- Aneignen



## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- **Fremde bewegliche Sache**
  - **Sachen:** körperliche Gegenstände
  - **Beweglich:** alle Gegenstände, die nicht fest mit der Erdoberfläche verbunden sind
  - **Fremd:** wenn die Sache im Tatzeitpunkt im Eigentum einer anderen Person steht
- Anvertraut
- Aneignen



## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Fremde bewegliche Sache
- **Anvertraut**
  - Anvertraut sind Sachen, die der Täter mit der ausdrücklich oder stillschweigend begründeten Verpflichtung empfangen hat, diese in bestimmter Weise im Interesse eines andern zu verwenden, insbesondere sie zu verwahren, zu verwalten oder abzuliefern (BGE 120 IV 117, 119).
- Aneignen





## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB

#### a) Objektiver Tatbestand

- Fremde bewegliche Sache
- Anvertraut
- **Aneignen**
  - Manifestation eines Aneignungswillens durch eine äusserlich erkennbare Handlung (BGE 118 IV 148, 151 f.)



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

- Vorsatz
- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

##### **- Vorsatz**

- Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt (Art. 12 Abs. 2 StGB).

- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler

### 2. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 1 StGB

#### b) Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz
- **Absicht unrechtmässiger Bereicherung (-)**
  - «um sich oder einen andern **damit** unrechtmässig zu bereichern»



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **a) Objektiver Tatbestand**

- Vermögenswerte
- Anvertraut
- unrechtmässige Verwendung zum Nutzen des Täters selbst oder eines Dritten



## **SV-Abschnitt Noster AG: Strafbarkeit von Trinler**

### **3. Veruntreuung i.S.v. Art. 138 Ziff. 1 Abs. 2 StGB**

#### **b) Subjektiver Tatbestand**

- Vorsatz
- Absicht unrechtmässiger Bereicherung



## Frage 1

- **Beschleunigungsgebot**
  - **Rechtliche Grundlagen**
    - Art. 29 Abs. 1 BV
    - Art. 6 Ziff. 1 EMRK
    - Art. 14 Abs. 3 IPBPR
    - Art. 5 StPO



## Frage 1

- **Beschleunigungsgebot**
  - **Relevante Kriterien für die Beurteilung der Frage der Verletzung des Beschleunigungsgebots**
    - Verhalten des Beschuldigten / der Verteidigung
    - Komplexität des Falles
    - Verhalten der Behörden





## Frage 1

- **Beschwerde i.S.v. Art. 393 ff. StPO wegen Verletzung des Beschleunigungsgebots**
  - **Beschwerdeobjekt?**
    - Beschwerde ist zulässig gegen die Verfügungen und die Verfahrenshandlungen von Polizei, Staatsanwaltschaft und Übertretungsstrafbehörden (Art. 393 Abs. 1 lit. a StPO)
  - **Beschwerdegründe?**
    - Mit der Beschwerde können gerügt werden Rechtsverletzungen, einschliesslich Überschreitung und Missbrauch des Ermessens, Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung (Art. 393 Abs. 2 lit. a StPO)



## **Frage 2**

- **Anklagegrundsatz**
  - **Rechtliche Grundlagen**
    - Art. 9 StPO
    - Art. 325 StPO



## Frage 2a

- **Rüge der Verletzung des Anklagegrundsatzes**
  - Als formlose Eingabe frühestens im Rahmen der Prüfung der Anklage i.S.v. Art. 329 StPO



## Frage 2b

- **Rüge der Verletzung des Anklagegrundsatzes**
  - Nach Eröffnung der Hauptverhandlung als Vorfrage (Art. 339 Abs. 2 lit. a StPO)
  - Nach Abschluss des Beweisverfahrens im Rahmen der Parteivorträge (Art. 346 StPO)



## Frage 2c

- **Rüge der Verletzung des Anklagegrundsatzes**
  - Die Anklageschrift bezeichnet möglichst kurz, aber genau: die der beschuldigten Person vorgeworfenen Taten mit Beschreibung von Ort, **Datum, Zeit**, Art und Folgen der Tatausführung (Art. 325 lit. f StPO)
  - In der Anklageschrift sind die Person des Angeklagten und die ihm zur Last gelegten Delikte so präzise zu umschreiben, dass die erhobenen Vorwürfe im objektiven und subjektiven Bereich hinreichend konkretisiert werden (BGE 120 IV 348 E. 2b)
  - Der Beschuldigte muss genau wissen, was ihm konkret vorgeworfen wird.



## Frage 3

- **Rüge der Verletzung des Anklagegrundsatzes**
  - Die Anklageschrift bezeichnet möglichst kurz, aber genau: die der beschuldigten Person vorgeworfenen Taten mit Beschreibung von Ort, Datum, Zeit, Art und **Folgen der Tatausführung** (Art. 325 lit. f StPO)



## Frage 4

- **Berufung i.S.v. Art. 398 ff. StPO**
  - Anfechtungsobjekt (Art. 398 Abs. 1 StPO)
  - Legitimation der Privatklägerschaft (Art. 382 Abs. 1 und 2 StPO)
  - Berufungsgründe (Art. 398 Abs. 3 StPO)
  - Frist (Unterscheidung zwischen Anmeldung der Berufung und Berufungserklärung, Art. 399 StPO)



## **Frage 5**

- Rechtsmittel
- Kostenaufgabe im Rechtsmittelverfahren





## Frage 5a

- **Rechtsmittel**
  - Beschwerde in Strafsachen (Art. 78 ff. BGG)
    - Anfechtungsobjekt (Art. 90 BGG)
    - Vorinstanz (Art. 80 BGG)
    - Legitimation (Art. 81 BGG)
    - Beschwerdegründe (Art. 95-98 BGG)
    - Frist (Art. 100 Abs. 1 BGG)
    - Schrift (Art. 42 BGG)



## Frage 5b

- **Kostenauflage im Rechtsmittelverfahren**
  - Kostenauflage im Rechtsmittelverfahren richtet sich nach Art. 428 StPO
  - Ergreifen sowohl die Staatsanwaltschaft als auch die Privatklägerschaft Berufung mit dem Antrag auf Schuldigsprechung und unterliegen sie, so tragen beide anteilmässig die Kosten des Berufungsverfahrens (vgl. Art. 418 Abs. 1 StPO)